



Stift Griffen

Allerheiligen/Allerseelen 2016 Vsi sveti/Verne duše



DIE HEILIGEN HABEN AUF JESUS GEHÖRT

Lieber Gott,
am Fest Allerheiligen
denken wir an alle Heiligen.
Die Heiligen haben auf Jesus gehört.
Sie haben getan, was Jesus gesagt hat.
Sie haben im Leben viel Gutes getan.
Nun dürfen sie bei dir sein
und sind für immer froh und glücklich.
Lieber Gott, hilf mir,
dass ich dich genauso liebe
wie die Heiligen!
Amen.

(Abeln, Reinhard: Das große Buch der Gebete für die ganze Familie.
St.Benno-Verlag GmbH)

Bitte für die Verstorbenen

Wir bitten dich für alle, die gestorben sind:
Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Wir bitten dich für alle,
die nach dem Tod eines lieben Menschen traurig sind:
Tröste sie in ihrem Leid und bleibe alle Tage bei ihnen. Amen.

Aus dem Inhalt:

- * Allerheiligen/Allerseelen
- * Pfarrgemeinderatswahl 2017
- * Begegnung älterer Menschen
- * Wort des Pfarrers
- * Geburtstage
- * Gottesdienste
- * Jungschar
- * Vinzidorf – Weihnachtsbäckerei
- * Firmanmeldung 2017
- * Erntedank
- * Erstkommunion 2017

Gedenktag der Heiligen – Erinnerung an die Toten

Beim Fest Allerheiligen, das am 1. November gefeiert wird, denkt die Kirche an alle Menschen, die „heilig“ genannt werden. Seit der Mitte des 2. Jahrhunderts versammelten sich die Gläubigen an den Gräbern der Märtyrerinnen und Märtyrer – sie waren die ersten Heiligen. Gemeinsam erinnert man sich an das Leben und Sterben dieser heiligen Frauen und Männer. Im Lauf der Geschichte wurden nicht mehr nur Menschen verehrt, die aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt und getötet wurden, sondern zunehmend auch solche, deren Leben durch ihren Glauben besonders geprägt war. Zu ihnen zählen beispielsweise die Kirchenlehrer.

Gemeinschaft der Heiligen

Das Fest Allerheiligen wurde eingeführt, weil es unmöglich wurde, jeden Heiligen an einem besonderen Tag zu feiern. Heilig sind ja nicht nur jene Frauen und Männer, die vom Papst „heilig gesprochen“ wurden. Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Heiligen, so heißt es im Glaubensbekenntnis und so wird es durch die Taufe grundlegend. Jährliche Gedenktage für Verstorbene – ob Märtyrer, Heilige oder „Normalsterbliche“ – gab es bereits im antiken Christentum. Papst Gregor IV. legte Allerheiligen für die gesamte Weltkirche auf den 1. November fest.



Allerseelen

Am Allerseelentag gedenkt die Kirche aller Menschen, die gestorben sind. Wie Allerheiligen drückt auch Allerseelen aus, dass in der Gemeinschaft der Kirche die Getauften miteinander in Christus verbunden sind. Die Verbundenheit ist grenzüberschreitend und schließt auch diejenigen ein, die gestorben sind. Die Lichter, die in den Nächten um Allerseelen auf den Gräbern der Verstorbenen leuchten, drücken diese Verbundenheit aus. Sie sind Zeichen des Andenkens, des Dankes und des Wunsches, dass mit den Verstorbenen alles gut sein möge.

Quelle: www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/allerheiligen-allerseelen/willkommen

Bittgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, dich ehren wir, wenn wir der Heiligen gedenken. Erfülle auf die Bitten so vieler Fürsprecher unsere Hoffnung und schenke uns dein Erbarmen. Wir glauben, dass deine Heiligen bei dir leben und dass Leid und Tod sie nicht mehr berühren.

Erhöre ihr Gebet und lass uns erfahren, dass sie uns nahe bleiben und für uns eintreten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Die Verbindung von Allerheiligen und Allerseelen machen den Novemberbeginn zu einem Fest der Auferstehung: zu einem Osterfest am Beginn der dunklen Jahreszeit.



Liebe Brüder und Schwestern!

„Das Allerseelenfest nährt in uns die Zuversicht, dass niemand, der auf Gott fest vertraut, trotz seiner Fehler und Sünden von ihm abgelehnt oder verworfen wird. Gott

ist an jedem von uns etwas gelegen. Wir stellen für Gott einen besonderen Wert dar. Er kämpft sogar um jeden und trauert unendlich um den, der sich von ihm trennt. Gott will keinen einzigen Menschen verlieren. Er lässt uns aber die Freiheit, deshalb ist die Trennung auch möglich.

Gott hat aus seiner Liebe heraus uns die einmalige und einzigartige Chance eingeräumt, auch nach der Grenze des Todes die Möglichkeit zu haben, zu ihm zu gelangen. Hier wurzelt das Wesen des heutigen Festes.

Für uns, die wir noch in der irdischen Wirklichkeit leben, ist das Allerseelenfest ein Fest der Reinigung und der Vervollkommnung, die uns Gott selbst anbietet. Es ist ein Fest der Befreiung von unserem Egoismus und schärft unseren Blick auf die Loslösung von unseren Abhängigkeiten und unseren Schwächen, die wir in diesem irdischen Leben nicht zu beseitigen imstande sind.

Wir, die bewusst auf den Herrn hin leben, und auch die Verstorbenen zählen zu den hoffnungsvollen und zuversichtlichen Menschen, die sich wirklich glücklich schätzen dürfen, weil sie der Liebe Gottes und des Erlebnisses von Himmel, wo es keine Trauer mehr gibt, teilhaftig werden.

Seien wir unseren Heimgegangenen immer im Gebet verbunden! So unterstützen wir einander.

Diese Unterstützung stellt eine gewisse Solidarität aus Liebe dar, und sie hält die Solidarität der gegenseitigen Zuneigung wach. Durch diese Einheit

und Verbundenheit im Gebet werden wir immer mehr Freunde und Fürsprecher im Himmel gewinnen.“

Daher ermuntere ich Sie, liebe Schwestern und Brüder, zum Gebet für unsere Verstorbenen!

Spomnimo se rajnih v hvaležnosti!

Nach den Worten der Heiligen Schrift ist es ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden.

**Mit Gruß Ihr Seelsorger
Johann Dersula**



LASS ALLE TOTEN BEI DIR LEBEN

Lieber Gott,
jeden Tag sterben irgendwo Menschen.
Viele sterben auf der Straße,
weil sie einen Verkehrsunfall hatten.
Andere sterben im Krankenhaus,
weil sie sehr krank sind.
Einige sterben im Altenheim,
weil sie schon sehr alt sind.
Auch viele Kinder müssen sterben,
weil sie nichts zu essen haben
oder weil in ihrem Land Krieg ist.
Lieber Gott, wir glauben,
dass alle Toten bei dir sind.
Lass sie für immer bei dir leben!
Amen. (Reinhard Abel)

Vorbereitungen für das Erntedankfest



Heuer wurde die Erntedankkrone wieder frisch gebunden. Bereits im Juli wurde das Korn geschnitten und nachgetrocknet, damit die fertige Erntedankkrone nicht von Schimmel befallen wird.

Danke an Michaela Schuster und Claudia Riepl für die mühevollen Arbeit.

In der ersten Jungscharstunde haben die Kinder Tischkarten mit Gebeten gebastelt, die beim Erntedankfest verteilt wurden. Msgr. Johann Dersula hat die Kirchenbesucher eingeladen, diese Tischgebete auch zu Hause am Mittagstisch zu beten. Dadurch geben wir Jesus wieder einen festen Platz in unseren Familien, denn er sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Für alle, die keine Tischkarte erhalten haben, hier nochmals die Tischgebete.



*Wir haben hier den Tisch gedeckt,
doch nicht mit unseren Gaben,
vom Schöpfer, der das Leben weckt,
kommt alles, was wir haben.*

Segne Vater, unser Essen,
segne Vater, unser Brot.
Lass uns jene nicht vergessen,
die da hungernd sind in Not.

Gelobt sei der himmlische Vater,
der uns das Brot der Erde geschenkt;
gelobt sein heiliger Sohn, der uns das Wort des
Lebens gebracht; gelobt der Heilige Geist,
der uns zum Mahl der Liebe vereint.

Für dich und für mich –
ist der Tisch jetzt gedeckt,
hab Dank, lieber Gott,
dass es uns jetzt schmeckt.

Heute hab ich doch vergessen,
dir zu danken vor dem Essen.
Magen voll und Teller leer,
so dank ich dir halt hinterher.

O Gott,
segne uns Speise und Trank,
von Herzen kommt unser treuer Dank.

Erntedank 2016

Am Sonntag, dem 2. Oktober 2016 feierte unsere Pfarrgemeinde das Erntedankfest. In der Predigt wurden wir auf den Erntedank eingestimmt.

„Neben dem Gedächtnis des Kopfes gibt es auch das Gedächtnis des Herzens. Von ihm sagt Phil Bosmans: Das Gedächtnis des Herzens heißt Dankbarkeit. Ein Blick in den Alltag lässt viel Dankbarkeit erkennen. Wir reagieren oft im Alltag mit Dankeschön. Diese Form des Dankens gibt dem Alltag ein menschliches Gesicht.

Der eigentliche Ort der Dankbarkeit liegt da, wo das Geben und Helfen keine einklagbare Forderung darstellt, wo nicht einer an den anderen einen Anspruch hat. Auch diese Form des menschlichen Miteinanders wird häufig praktiziert, wenn auch unübersehbar ist, dass das gesellschaftliche Klima insgesamt kälter wird.

Im letzten wird Dankbarkeit da ausgelöst, wo man etwas gar nicht verdient hat. Dieses unverdiente Geschenk im Verhältnis Gottes zum Menschen heißt Gnade. Das griechische Wort CHARIS umfasst beides: Gnade und Dank. In der gottesdienstlichen Bezeichnung Eu-CHARIS-tie wird es deutlich.

Das Lob Gottes, das aus dem Herzen kommt, ist immer ein Ausdruck tiefer Dankbarkeit. Im Lobe Gottes bezeugen wir unsere Abhängigkeit von ihm, wir danken ihm dafür, dass er uns immer wieder vom Aussatz unserer Lieblosigkeit befreit und uns geheilt wieder in den Alltag schickt. „Steh auf und geh!“ (Lk 17,19).“ (Auszug aus der Predigt)

Vielen Dank an das Jungscharteam für die liebevolle Vorbereitung des Erntedankfestes.



**Wenn wir Gottes Wort HÖREN
und Gottes Werke TUN, dann
wird unser
ganzes Leben
ein nie endendes ERNTEDANKFEST!**



Pfarrgemeinderatswahl 2017



Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017, Foto: www.pfarrgemeinderat.at

Alle fünf Jahre findet die Wahl der Pfarrgemeinderäte statt. Im Jahr 2017 ist es am 19. März, am Tag des heiligen Josef. Pfarrgemeinderäte sind eine Frucht der Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils und – in Kärnten – der Kärntner Diözesansynode.

Die Pfarrgemeinderät/innen sind „Mitarbeiter/innen Gottes“, die gemeinsam mit dem jeweiligen Pfarrvorsteher pfarrliches Leben prägen und ermöglichen. Die Zahl der Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich für ihre Pfarre und die Gestaltung von Kirche vor Ort einbringen, übersteigt die Anzahl der Pfarrgemeinderäte natürlich bei weitem – doch die gewählten (oder berufenen und entsandten) Frauen und Männer, die mit den Priestern, Diakonen und Pastoralassistent/innen den Pfarrgemeinderat bilden, sind die „offiziellen Gesichter von Kirche“ vor Ort. Rund 3000 Frauen und Männer bilden die Pfarrgemeinderäte der 336 Kärntner Pfarren. 2/3 davon werden am 19. März 2017 wieder durch Wahl ermittelt werden (das restliche Drittel bilden die bereits erwähnten amtlichen und entsendeten/berufenen Mitglieder).

Das **Motto der Pfarrgemeinderatswahl** lautet „**ich bin da.für**“, die Aussage dieses Mottos ist eine dreifache.

Ich bin da: Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht.

Ich bin da für: Für jemanden da zu sein, spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

Ich bin dafür: Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung unserer gemeinsamen Lebenswelt und die Verbindung mit allen, die sich dafür engagieren. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen ist ein wichtiger Antrieb für die vielen Pfarrgemeinderät/innen in ganz Österreich.

Die Wahl der Pfarrgemeinderäte ist ein mehrfaches, starkes Zeichen von Kirche. Neben dem Aspekt der demokratischen Mitbestimmung bekommen die gewählten durch die Wählenden die Zusage, dass ihr Tun für die Pfarre vor Ort anerkannt und wertgeschätzt wird und ihnen zugetraut wird, für die Kirche da zu sein.

(Quelle: Mag. Fritz u. Mag. Rosenzopf, Pfarrgemeindereferat)

Dekanatstag – Dankesfeier Sonntag, 13.

November 2016 um 15:00 Uhr im

Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje

Alle Pfarrgemeinderäte und pfarrlichen Mitarbeiter/innen sind herzlich eingeladen.

Bitte bei Herrn Puschl Josef anmelden!

Geburtstage




Vom 16. August bis Oktober 2016 wurden in der Pfarre Stift Griffen folgende Geburtstage gefeiert:

Math Irmgard

Dvorjak Johann

Koren Erika

Luschnig Theresia

Napetschnig Rosa

Lobnig Katharina

Karnaus Herta

Blaschitz Sophie

Krenn Christine

Ferditsch Sabine

Gott schenke den Jubilaren noch viele Jahre in Gesundheit!



Vinzidorf – Pfarrer Pucher – Weihnachtsbäckerei

Weihnachtsbäckereien für die Obdachlosen des Vinzidorfes werden erbeten. Wir wollen diese Partnerschaft, die von allen drei Pfarren getragen wird, aufrechterhalten und bitten auch heuer wieder um rege Beteiligung!

Abgabe der Bäckereien bis 24.11. 2016 im Pfarrhof Griffen

Erstkommunion 2016/2017 – Sakramentenvorbereitung

Christkönigssonntag, 20. 11.2016: 08:30 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder 2017

Mitgestaltung: Erstkommunionkinder und Jungscharkinder

Anschließend an den Gottesdienst findet wieder unser bereits schon Tradition gewordener „ADVENTBASAR“ der Jungschar statt. Der Verkaufserlös wird für die Jungschararbeit verwendet.

„Begegnung älterer Menschen unserer Pfarrgemeinden“

Am Sonntag, dem 16. Oktober 2016 fand eine Begegnung älterer Menschen der Pfarren Markt Griffen und Stift Griffen im Kultursaal der Marktgemeinde Griffen statt.

Der gemeinsame Nachmittag begann mit einem feierlich gestalteten Gottesdienst. Gesanglich-musikalisch umrahmt haben den Gottesdienst die Chorgemeinschaft der Kirchenchöre der Pfarren Markt Griffen und Stift Griffen sowie die Trachtenkapelle Markt Griffen.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen gab es reichlich Gelegenheit für Gespräche miteinander.

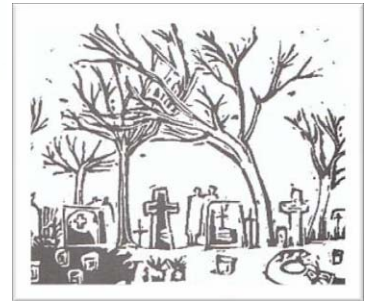


**Gottesdienste
Allerheiligen/Allerseelen
Vsi sveti/Verne duše**



Dienstag, 01.11.2016 Allerheiligen
Vormittag **kein** Gottesdienst in der Pfarrkirche
13.30 Uhr **Hl. Messe mit Totengedenken und Gräbersegnung**

Mittwoch, 02.11.2016 Allerseelen
08.30 Uhr **Hl. Messe mit Totengedenken und Gräbersegnung**



Markt Griffen

Allerheiligen: 15.00 Uhr Hl. Messe am Friedhof
Allerseelen: 10.30 Uhr Hl. Messe am Friedhof

Ruden

Allerheiligen: 10.00 Uhr Hl. Messe
Allerseelen: 09.30 Uhr Hl. Messe

ANMELDUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG IN UNSERER PFARRE

Liebe Firmkandidatin! Lieber Firmkandidat!

Du besuchst die vierte Klasse der Neuen Mittelschule oder des Gymnasiums, dann kannst du dich zur Firmvorbereitung anmelden. Bevor du dich zur Firmvorbereitung anmeldest, bitten wir dich, Nachstehendes aufmerksam zu lesen:

Firmung ist ein Sakrament, das heißt: In einem sichtbaren Zeichen (Salbung mit Chrisam und Handauflegung durch den Bischof bzw. durch seinen Beauftragten) wirst du durch den **HEILIGEN GEIST** gestärkt – in deinem Glauben, in deinem Leben in der Kirche, in deinem Einsatz für die Pfarre.

Der Hl. Geist kann dich nur stärken, wenn du für ihn offen und bereit bist, dich einzubringen. Der Firmungstag wird für dich umso schöner und nachhaltiger sein, je intensiver du dich vorbereitet hast.

Der Firmungstag wird für dich eine Episode bleiben, eine Eintagsfliege sein, wenn du die Vorbereitungszeit ohne Ernst verbringst.

Daher werden von Deiner Seite nachstehende Erfordernisse erwartet:

- Pünktliche und engagierte Teilnahme an den Vorbereitungstreffen
- Besuch und ev. Mitgestalten der Gottesdienste
- Ordentliches Verhalten im Gotteshaus und Platznehmen in den vorderen Kirchenbänken

Anmeldung: Sonntag, 30. Oktober 2016 (nach der hl. Messe), die Anmeldeformulare sind auch unter <http://www.kath-kirche-kaernten.at/stift-griffen> abrufbar.

Bitte bring deine **Geburtsurkunde** und ein **aktuelles Foto** mit.

Für sonstige Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Firmbegleiter: Buchleitner Josef, Ing. Duller Franz und Sadnik Karoline

Vorankündigung: 12. 11. 2016 - Firmvorbereitungstag in Gurk (Teilnahme verpflichtend!)



Impressum: Pfarrblatt Stift Griffen, Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Stift Griffen

Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Redaktionsteam der Pfarre Stift Griffen, Msgr. Johann Dersula, J. Buchleitner, A. Ukowitz, G. Baumann-Samitsch. Fotohinweise: A. Ukowitz, G. Baumann-Samitsch, W. Konegger, Pfarrbriefservice
Pfarramt, 9112 Griffen 1, Verlags- und Herstellungsort: Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstraße 30, 9020 Klagenfurt